

In der Liga angekommen

Fußball-Landesliga Der FC Rottenburg gewinnt mit 3:0 (1:0) gegen den VfB Bösing.

Rottenburg. Als Leon Oeschger und Ioannis Potsou sich in der 77. Minute von der Mittellinie an durch die Bösinger Hälfte kombinierten, dürften sich die Spieler in der VfB-Defensive an die Karussell-Fahrt beim letzten Ausflug auf den Cannstatter Wasen erinnert gefühlt haben. Mit zwei, drei Doppelpässen spielten sich die beiden Rottenburger durch – ehe Oeschger den Ball zum 3:0 einschob (77. Minute). „Das war perfekt“, schwärmte FCR-Trainer Frank Eberle. Und das Spiel damit auch entschieden. Bösingens Trainer Peter Leopold war bedient: „Wir haben nicht das umgesetzt, was wir zeigen wollten und haben die entscheidenden Zweikämpfe verloren“, sagte er. „Da war auch ein bisschen Überheblichkeit dabei.“

Dabei war Bösing gegen die personell gebeutelten Rottenburger im Dauerregen vor 120 Zuschauern lange spielbestimmend und hatten mehr Ballbesitz. Doch auf dem glitschigen Rasen hatten beide Mannschaften Probleme mit der Passgenauigkeit. Nach etwa zehn Minuten hatte Bösing die mit einer Doppelchance die ersten Möglichkeiten: Erst vergab Torsten Müller, kurz darauf Marius Müller nach einem Ballverlust von Oeschger nach einem Abstoß.

Etwa ab der 25. Minute traute sich Rottenburg etwas mehr zu. Der agile Potsou schoss nach schöner Brustannahme mit dem Rücken zum Tor zu unplatziert auf Keeper Sascha Vögele (30.). Zwei

Minuten später rettete Daniel Wiedmaier auf der anderen Seite kurz vor der Linie für den FCR, als sich Yannick Spät durchgetankt hatte. Die etwas schmeichelhafte 1:0-Führung für den FCR erzielte erzielte Wiedmaier mit einem Hoppel-Schuss von halbrechts aus 20 Metern unter den Armen von Vögele hindurch (43.).

Nach der Pause hielt Rottenburgs Torhüter Pascal Baumgärtner mit einem starken Reflex einen Kopfball von Marius Müller aus kurzer Distanz (51.). Bösing machte nun mehr Druck und drängte Rottenburg hinten rein. Doch der FCR erzielte die Tore: Moritz Koch, der sein Startelf-Debüt in der Landesliga gab, leitete das 2:0 mit einer Balleroberung im

Mittelfeld und einem Pass nach außen auf Potsou ein. Der ließ zwei Bösinger ins Leere grätschen, schoss Torhüter Vögele an – Stefan Reichert drückte den Abpraller über die Linie (65.).

Der VfB stellte um auf Dreierkette – und protestierte, als Wiedmaier den Ball, den er nicht sah, im Strafraum an den ausgestreckten Arm bekam. Kurz darauf erzielte der FCR das 3:0 – und die Partie war durch. „Wir sind in der Liga angekommen“, sagte FCR-Trainer Eberle. „Die ganze Mannschaft war heute bereit, gegen den Ball zu arbeiten.“

Vincent Meissner
FC Rottenburg: Baumgärtner, Baur, Hirschka (90. Liedtke), Seufert, Jonas Neu – Daniel Wiedmaier, Koch, Leon Oeschger (84. Merk), Mathias Hägele (70. Julian Neu) – Reichert, Potsou (87. Ruqaya).



Ein Sieggargarant gegen Bösing: Rottenburgs Torhüter Pascal Baumgärtner. *Bild: Ulmer*

Ein Landesliga-Debüt und ein Landesliga-Comeback

Rottenburgs Torhüter Pascal Baumgärtner (23) absolvierte gestern sein erstes Landesliga-Spiel, da die beiden anderen Rottenburger Keeper verhindert waren. Zu Beginn wirkte er noch leicht unsicher: Ein, zwei Flugbälle mit dem Fuß erreichten nicht ihr Ziel. Doch spätestens mit seinem Reflex nach einen Kopfball zu Beginn der zweiten Hälfte war Baumgärtner drin. „Er hat uns perfekt im Spiel gehalten“, lobte FCR-Trainer Frank Eberle. Gleich

mehrmals rettete der Torhüter in brenzligen Situationen. Ecken und hohe Bälle pflückte er – auch in Bedrängnis – souverän runter. Und immer wieder lief er lange Bälle ab. „Es macht immer Spaß, wenn man auf dem Platz steht“, sagte er hinterher. „Am Anfang war ich klar nervös, dann hab’ ich aber reingefunden und dann hat es immer mehr Spaß gemacht.“ Bleibt die Frage, wer kommende Woche im Derby beim SSC Tübingen im Tor steht. „Tobias Wagner ist

schon unsere Nummer 1“, sagt Eberle. Falls jedoch was dazwischenkommen sollte, stünde Baumgärtner auf jeden Fall wieder bereit.

Wie lange sein letzter Landesliga-Einsatz her ist, wusste Rottenburgs Abteilungsleiter Holger Liedtke gar nicht genau. „Ewig auf jeden Fall“, sagte er mit Siegerbier in der Hand nach dem Spiel. Kurz vor Schluss hatte Trainer Frank Eberle den 42-Jährigen unter dem Applaus

des Publikums gebracht. Zu einem Ballkontakt reichte es zwar nicht mehr, Liedtke freute sich dennoch: „Mit den Jungs macht’s Spaß!“ Schon während des Spiels spulte er viele Meter runter, weil er als Balljunge auf dem weitläufigen Sportgelände die neben das Tor geschossenen Bälle holte. Auch nicht gerade die oberste Aufgabe für einen Abteilungsleiter. „Ach, das macht mir nichts aus“, sagte Liedtke allerdings. „Mal mache ich es, mal jemand anderes.“